

# Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF  
IM SCHACHBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Blücherstr. 72, Ruf 493677

12. Jahrgang

Dezember 1968

Nummer 134

## Erwin Bohlmann, Postsport, Düsseldorfer Blitzmeister

Gut besucht war die vom Schachverein 1854 durchgeführte Blitzmeisterschaft des Bezirks, an der sich 36 Spieler beteiligten. Es mußte somit eine Vorentscheidung gestartet werden, wobei sich in den vier Gruppen folgender Endstand ergab:

Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D				
Borngässer	7	Schiffer	7½	Lohmann	6½	Schichtel	8
Vossen	6	Puschkeit	5½	Trebovic	6½	Jabs	6
Bohlmann	5½	Wünsche	5½	Würger	5	Borngässer, Frau	5½
Schiedeck	4½	Wallukat	5	Storkebaum	5	Gstettenbauer	4½
Schwab	4	Müller	4	Strehling	4	Schurig	3½
Frommen	3½	Ulrich	3	Beel	3½	Dallmann	3
Pfannendörfer	3½	Klaus	2½	Blickhäuser	3½	Liske	2½
Hargesheimer	1	Ebmeier	2	Mützel	2	Schomberg	2
Mikulla	1	Weber	1	Linde	0	Assmann	1

Das Finale, an dem die drei Ersten jeder Gruppe teilnahmen, war offen bis zum Schluß. Ständig wechselte die Führung. Die Entscheidung fiel erst in der letzten Runde, wo Bohlmann gegen Jabs gewann, während Borngässer gegen Trebovic unterlag. Hier der Endstand:

Bohlmann (Post)	9	Punkte	Lohmann (Post)	6	Punkte
Schiffer (DSG)	8	Punkte	Gstettenbauer (Post)	4	Punkte
Borngässer (DSG)	8	Punkte	Vossen (DSG)	4	Punkte
Trebovic (Rochade)	8	Punkte	Würger (Rochade)	3½	Punkte
Schichtel (DSG)	7½	Punkte	Wünsche (Post)	2	Punkte
Puschkeit (Post)	6½	Punkte	Jabs (Caissa)	1	Punkt

## Bezirks-Einzelmeisterschaft 1969

Das Turnier um die Düsseldorfer Meisterschaft beginnt im Januar 1969. Gespielt wird freitags, doch steht das Turnierlokal noch nicht fest. Es soll beim SK Eller oder beim Postsportverein gespielt werden. Die Spielberechtigten werden gebeten bis zum 31. 12. 68 ihre Teilnahme an den Bezirksspielleiter Falk Müller zu melden.

## Vierer-Mannschaftspokal

Für die Startrunde ergab die Auslosung folgende Begegnungen:  
Postsport gegen Rochade  
Holthausen gegen Eller

Die Spieltermine machen die Vereine unter sich aus. Bis spätestens 15. Januar 1969 sind dem Spielleiter des Bezirks die Ergebnisse zu melden.

## Schachfreunde Tannenhof löst sich auf

Der Vereinsvorsitzende teilt uns mit, daß der Klub aus dem Schachbezirk Düsseldorf ausgetreten ist. Grund: Die Mitgliederzahl ging in letzter Zeit immer mehr zurück. Dem Bezirk gehören somit noch 27 Vereine an.

## Die zweite Runde :

<b>Bundesklasse:</b> 10. November 1968	Viersen – Essen 24	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	Rochade – Solingen I	3 : 5
	Mülheim – Datteln	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> (1 H)
	DSG 25 – Essen 1904	6 : 2
	Wuppertal – Krefeld	5 : 3
	Hückelhoven – Barmen	4 : 4
	Dortmund – Detmold	3 : 4 (1 H)
	Bielefeld – Münster	3 : 5
Herne – Osnabrück	3 : 5	
<b>Verbandsliga:</b> 27. Oktober 1968	Pol. Duisburg – DSG 25 II	5 : 3
	Eller – Derendorf	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	Elberfeld – Solingen III	5 : 3
	Hamborn 22 – Hochheide	2 : 6
	Hochheide – Pol. Duisburg	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> (1 Ab.)
	Solingen III – Hamborn 22	5 : 3
<b>17. November 1968</b>	Derendorf – Elberfeld	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	DSG 25 II – Eller	4 : 4
	Rochade II – Kranenburg	4 : 4
	Pol. Duisburg II – Kevelaer	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	Vonkeln – Meiderich	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	Düsseldorf Post – Hochheide	5 : 3
<b>Verbandsklasse:</b> 24. November 1968	Wuppertal 29 – Rheydt	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	Hückelhoven II – Schewe Torm	4 : 4
	Elberfeld II – Benrath	3 : 5
	Rheinhausen – Hamborn 07	6 : 2
	Ratingen – Holthausen	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	DSG 25 III – Sfr. Gerresheim	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
<b>1. Bezirksklasse:</b> 3. November 1968	Hilden II – Benrath II	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	Eller II – Hilden I	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> (2 H)
	Weißenberg – Eller III	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	Caissa – Berührt-Geführt	4 : 4
<b>2. Bezirksklasse:</b> 10. November 1968	Lintorf – Wevelinghoven	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	Benrath III – Postsport II	3 : 5
	Rath – Derendorf II	4 : 4
	Unterrath – TuS Gerresheim	2 : 6
<b>3. Bezirksklasse:</b> 17. November 1968	Ratingen IV – Hilden III	2 : 6
	Flingern – Ratingen III	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	Schewe Torm II – Rochade IV	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	Holthausen II – Düsseltreu	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	Postsport III – Derendorf III	3 : 5
	Damenschach – Ratingen II	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
<b>Aus der 1. Runde</b>	Krefeld – DSG (4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> abgeseätzt)	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	Barmen – Wuppertal (4 : 4 abgeseätzt)	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	Hochheide – Elberfeld (3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> abgeseätzt)	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

**Schachutensilien** liefert schnell und preiswert

**OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Bockum, Keutmannstraße 271**

Fernsprecher Krefeld 5 37 38

Fordern Sie bitte die neue Preisliste kostenlos und unverbindlich an.

### Dähne-Pokal

In der zweiten Runde verlor Ulrich gegen Lof, Wons wurde von Nachtmann besiegt, und Falk Müller schlug Storkebaum. Das Ergebnis der Partie Müller II gegen Engert steht noch aus. Die Vorschlußrunde erreichten somit: Lof (Eller), Nachtmann (Eller), Müller (Eller) und Engert oder Müller II.

### Wer steigt auf?

Im Düsseldorfer Hauptturnier ist noch eine Runde zu spielen. In Gruppe A liegen bei acht Teilnehmern Greifzu ( $4\frac{1}{2}$ ), Zabel ( $4\frac{1}{2}$ ) und Hoff  $3\frac{1}{2}$  an der Tabellenspitze. In Gruppe B liegen Grabowski, Nachtmann und Schranz vorn. Nur die genannten Spieler haben noch Aussichten, an der Endrunde der Düsseldorfer Meisterschaft teilzunehmen.

### Meisterschaft der Damen

16. Januar 1969 beginnt das Turnier um die Düsseldorfer Meisterschaft der Damen. Spielberechtigt sind alle dem Bezirk Düsseldorf angehörenden Damen. Es werden höchstens acht Runden gespielt. Je nach Zahl der Teilnehmerinnen gibt es ein normales Rundenturnier oder ein Turnier nach Schweizer System. Die erste Runde wird beim Schachklub „Fideler Bauer“ e. V. ausgetragen. Meldeschluß: 15. Januar 1969.

Damenwart Brigitte Päsche  
404 Neuß  
Am Hasenberg 46 (Krankenhaus)

### Aus Nah und Fern

**Hamburg** – Konsul Emil Dähne, Präsident des Deutschen Schachbundes, ist nach langer schwerer Krankheit, zehn Tage nach seinem 66. Geburtstag in Hamburg gestorben.

**Viersen** – Das Schnellturnier um den „Goldenen Turm“ gewann die Düsseldorfer Schachgesellschaft vor den Starmannschaften aus Solingen. Für Düsseldorf spielten Schiffer, Friehoff, Schichtel, Drechsler und Schnapp. Den „Silbernen Turm“ holte sich Ford Köln vor Hückelhoven und Elberfeld.

**Hilden** – Die Blitzmeisterschaft gewann überraschend Dieter Wolff mit  $8\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$  Punkten vor Mersch mit  $7\frac{1}{2}$  und Schwenzfeier mit 6 Punkten. Die Spitzenspieler Tobies und Tetzlaff begnügten sich diesmal mit den mittleren Plätzen.

**Hülthausen** – Mit  $10 : 1$  Punkten holte sich Paul Ulrich überlegen den Titel „Vereinsblitzmeister 1968“, denn mit je  $7\frac{1}{2}$  Punkten belegten drei weitere Spieler gemeinsam den zweiten Platz.

**Solingen** – Hier wurde Ende November die Mannschaftsmeisterschaft des Deutschen Schachbundes ausgetragen. Der Endstand:

Stuttgart	4 Mannschafts- und 15	Brettunkte
Solingen	3 Mannschafts- und $11\frac{1}{2}$	Brettunkte
Porz-Köln	3 Mannschafts- und 10	Brettunkte
Hamburg	2 Mannschafts- und $11\frac{1}{2}$	Brettpunkte

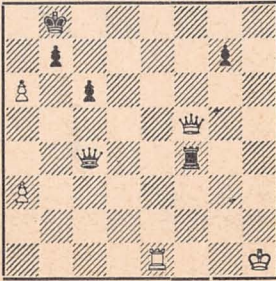
Auch diesmal war das Glück nicht bei den Starmannschaften!

**Düsseldorf** – Im toten Rennen endete die Klubmeisterschaft des Postsportvereins, Abt. Schach. Titelverteidiger Gstettenbauer und Puschkeit erzielten je  $7\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$  Punkte. Die nächsten Plätze belegten Zabel (7), Schlink (7) und Hagen ( $6\frac{1}{2}$ ). Den Stichtkampf gewann Gstettenbauer mit  $1\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$  Punkten.

**W.-Elberfeld** – Nach dem Rücktritt des Spielleiters Strybosch hat Hans-Werner Luft, 56 W.-Elberfeld, Wiesenstraße 12, das Amt des Verbands-Spielleiters übernommen.

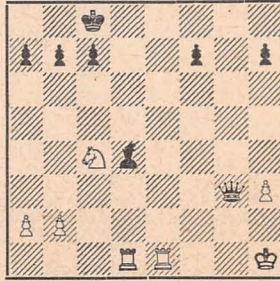
## Kombinationen, auf einen Blick erkannt?

Partiestellung I



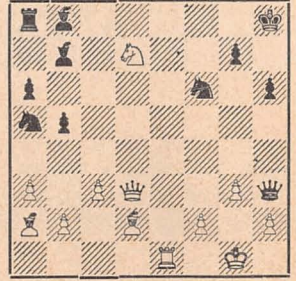
Weiß am Zuge!

Partiestellung II



Weiß am Zuge!

Partiestellung III



Weiß am Zuge!

**Zu I:** Die Frage: „Steht Weiß oder Schwarz besser?“ beantwortete der Anziehende mit einer prachtvollen Gewinnkombination. Wie spielte er?

**Zu II:** Wegen des drohenden Matt durch 1 . . . Dxb3 gab Weiß auf. War sein Entschluß richtig?

**Zu III:** Weiß befindet sich keineswegs in beneidenswerter Lage: bei einer Figur weniger droht ein Matt auf g2. Aber Weiß resignierte nicht, sondern ersann eine verblüffende Zugfolge, die ihm das Remis sicherte. Was folgte?

### Tagung der Schachfiguren

So konnte es nicht weitergehen, das sahen alle ein. Also berief der König eine Versammlung der Schachfiguren ein und sprach: „Liebe Schicksalsgenossen! Früher war unser Schach noch ein ruhender Pol in der Erscheinungen Flucht bis das Blitzschach mit seinen hundert Sachen dahergebraust kam“. – Die Dame meldete sich zu Wort: „Ich habe alle acht Wochen meine Schuhe beim Schuhingenieur, der mir die schiefgelaufenen Absätze instandsetzen muß. Wer bezahlt mir das? Der Schachverein jedenfalls nicht!“ – Der Turm klagte: „Neulich hat mich so ein Blitzfanatiker bei der Rochade mit dem König einfach nur so herumgeschlenkert. Direkt entwürdigend war das!“ – Ein Läufer meinte: „Wir tun als Kuriere vollauf unsere Pflicht, doch wenn das jetzt gewissermaßen mit Überschallgeschwindigkeit gehen soll, das sehen wir Läufer nicht ein!“ – Ein Springer hub an: „Wer Pferderennen sehen will, der möge sich gefälligst nach Baden-Baden auf die Rennbahn bemühen. Wir Rössel haben ja schließlich auch nur zwei Lungenflügel!“ – Auch ein Bauer protestierte als Sprecher seiner Sippe und sagte: „Soweit ist es also mit dieser Hetzjagd schon gekommen, daß mich ein Spieler im Blitzzeifer des Gefechtes drei Schritte nach vorn schob!“ Am Schluß der Versammlung wurde der „Schachfigurenschutzverband“ gegründet und man ging auseinander mit dem Gelöbniß: „Schach dem Blitzschach!“

**Lösungen der Novemberaufgaben:** Nr. 1 beginnt mit 1. Te7+, Kd6 2. b:c7, S:c6 3. c8 Springer+, Kd5 4. Sb6+, Kd6 5. Td7+, Ke5 6. Td5+!, T:d5 7. Sc4 matt. – Bei Nr. 2 ergibt 1. Se5!, Td2+ 2. Ke3, Te2 3. Kd4, T:e5 4. Tf6!! remis. Der Beweis: 4... g:f6 ist patt oder 4. . . . Ta5 5. Tg6 und der Gewinnbauer fällt. – Witzig ist die Lösung in Nr. 3: 1. Lb2+, Le5 2. Td6!, Tb5 3. Td8+, Kg7 4. Tb8!, Td5 5. e4, Td1+ 6. Ke2! und gewinnt.

Allen Schachfreunden und Vereinen

### FROHE WEIHNACHTSFEIERTAGE

und zum Jahreswechsel die besten Wünsche für  
schachliches und persönliches Wohlergehen.

Der Bezirksvorstand  
gez.: Nachmann, Vorsitzender